

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllig-Koitzsch, Münzig, Neukirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhrsdorf bei Wilsdruff, Koitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsborn, Schmiedwalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Corpusspalte.

Verlag und Druck von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger dieselbst.

No. 67.

Dienstag, den 9. Juni 1903.

62. Jahrg.

Der Schmiedemeister August Meinert in Köhrsdorf beabsichtigt im Dorfbache zu Köhrsdorf auf dem unter Nummer 142, 143 und 144 des dasigen Fiurbuchs eingetragenen Grundstücke eine **Stauanlage** zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, alhier anzubringen.

Königl. Amtshauptmannschaft Meißen, am 2. Juni 1903.

J. B.:

Reg. Nr. 2498 A.

Dr. Heerklotz, Reg.-Rth.

8.

Verpachtung

der städtischen Grasnutzungen.

Nächstes

Freitag, den 12. Juni dieses Jahres, Nachmittags 6 Uhr,

soßen in hiesiger **Parckschänke** die Grasnutzungen in den **Stadtgräben, rechts und links der Freiburgerstraße, der Schiefwiese, im oberen Stadtparke mit dem Abhänge der Parkstraße und links vom Rühlgraben einschl. des Rundtheils und der anstößenden Ränder, der Wiese am Elektrizitätswerke, im unteren Stadtparke und an den Ufern links und rechts der Saubach** unterhalb der Sachsbornbrücke unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wilsdruff, am 6. Juni 1903.

Der Stadtrath.

Kahlenberger.

8.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Kgl. Amtshauptmannschaft wird die Straße vom Dorf **Birkenhain** bis an die **Chaussee** wegen Massenschutt bis **Freitag, den 12. Juni** gesperrt. Der Verkehr wird über **Limbach** verwiesen.

B. Wegel, Gen.-Borst.

Politische Rundschau.

Der Gesangswettbewerb in Frankfurt a. M. ist am Sonnabend Nachmittag in Gegenwart des Kaisers zu Ende gegangen. Mittags gelangte zunächst der Wettbewerb in der dritten Gruppe der Sänger zum Abschluß, worauf der Kaiser in einer Ansprache an die Dirigenten sämtlicher Gesangvereine anerkannte, daß teilweise ganz vorzügliche Leistungen zu Gehör gebracht worden seien. Doch tadelte der erlauchte Redner verschiedene Einzelheiten und bedauerte es namentlich auch, daß das Volkslied bei den Vorträgen zu wenig berücksichtigt worden sei. Er theilte mit, daß er eine Sammlung aller deutschen Volkslieder veranstalten lassen werde, welche den Gesangvereinen billig zugänglich gemacht werden solle. Nachmittags fand das Preisfesten der zur engeren Konkurrenz zugelassenen Vereine statt; bei der sich anschließenden Preisvertheilung erhielt der Berliner Lehrergesangsverein den Kaiserpreis, wobei die Kaiserin selbst dem Vorsitzenden des Vereins die goldene Kette um den Hals legte. Mit dem Gesange der Nationalhymne und brausenden Hochs auf das Kaiserpaar endete die Feierlichkeit, worauf sich die Majestäten nach Wiesbaden zurückbegaben. Dasselbst wohnte der Kaiser und die Kaiserin nebst den übrigen anwesenden Fürlichkeiten Abends der Festvorstellung der „Africana“ im Hoftheater bei.

Fürkenreisen. Offiziell wird jetzt aus Wien gemeldet, daß Kaiser Wilhelm am 17. September dort eintrifft und zwei Tage Gast des Kaisers Franz Josef ist. Dann begibt Kaiser Wilhelm sich zur Jagd nach Belle in Slowonien, dem Siege des Erzherzogs Friedrich. — Angeblich wird auch der Zar im September Wien besuchen. — Der König von Italien wird nach dem Vester Lloyd Kaiser Franz Josef in Ischl im Salzammergut besuchen. — Kaiser werde den Besuch in einer mittelitalienischen Stadt erwidern. — Der Besuch des italienischen Königs in London findet im November statt, in Paris am 16. Juli.

Der Unfall, von dem der deutsche Kreuzer „Amazon“ im französischen Hafen Brest getroffen wurde, hat zu einem deutsch-französischen Höflichkeitstausch geführt. Im Spezialauftrag Kaiser Wilhelms traf der deutsche Marineattaché in Paris, Kapitän Siegel, am Freitag in Brest ein und dankte dem dortigen Marinepräsidenten für den französischerseits der „Amazon“ geleisteten Beistand. Später empfing Kapitän Siegel den Gegenbesuch des Präfecten, alsdann sprach Siegel beim Generalstaabschef Admiral de Barbeprae und beim Admiral Melchior vor. Der letztere hatte die Arbeiten bei der Wieder flottmachung der „Amazon“ geleitet. Abends fand auf der Marinepräfectur ein Diner zu Ehren des deutschen Marineattachés statt. Uebrigens starb in der Nacht vor der Ankunft des Kapitän Siegel in Brest der Kommandant des französischen Nordgeschwaders, Admiral Courtville, plötzlich an Bord des „Massena“.

Der deutsche Eisenbahnbau in der chinesischen Provinz Schantung, dem Hinterlande von Kiautschau,

macht gute Fortschritte. Es werden jetzt bereits 256 Kilometer Strecke befahren.

In Deutsch-Südwestafrika ist der Bau der Otaviabahn nunmehr gesichert. Die Bahn wird nicht durch portugiesisches Gebiet, sondern ohne Anschluß an die Bahn Swakopmund-Windhuk nach Otavi geführt.

Die ungarische Regierung hat dem Kardinal-Staatssekretär Rampolla durch den Botschafter Oesterreich-Ungarns am Vatikan, Grafen Seefen, eine Note überreichen lassen, in welcher die Erzbischöfe Postlovich und Stadler sowie Bischof Strohmayer als die moralischen Urheber der Unruhen in Kroatien bezeichnet werden. Welche Aufnahme diese ungarische Beschwerde seitens des Vatikans gefunden hat, darüber liegt noch keine Mitteilung vor.

Ueber den Fortgang der begonnenen französischen Strafexpedition gegen die räuberischen Beduinenstämme der marokkanischen Dase Fijig lagen bis Ende voriger Woche keine neueren Nachrichten von Belang vor. In Paris politischen Kreisen wird übrigens behauptet, die Marokkaner von Fijig seien französischerseits zu dem von ihnen ausgeführten Angriff auf den Generalgouverneur von Algerien, Zonnart, und die denselben begleitende Truppenkolonne mit Absicht herausgefordert worden, um dann der französischen Regierung eine bequeme Ausrede für den Vorstoß auf Fijig zu gewähren. Das wäre allerdings ein eigenhümlicher Schachzug der französischen Politik in der marokkanischen Frage!

Oberst Coubertin, welcher seinerzeit den ihm gewordenen Befehl, zwei Schwadronen seines Dragonerregiments gegen das Karthäuserkloster bei Chambery zu entsenden, mit Einreichung seines Entlassungsgesuches beantwortete, ist jetzt in Nichtaktivität verlegt worden.

In Saloniki hat das Kriegsgericht gesprochen; die vier Schuldigen an den Dynamitattentaten wurden zum Tode verurtheilt. — Bulgaren, die immer den Türken Grausamkeiten vorwerfen, haben eine neue Grausamkeit verübt. Ein mazedonischer Beamter wurde erwürgt, die Leiche furchtbar verstümmelt; Ohren, Nase und Kinn schnitten die Hühler ab, die Augen wurden ausgehöhelt!

Aus Pretoria: Louis Botha ladet die Bughers zu einer wichtigen Besprechung auf den 20. Juni nach Heidelberg ein. Das holländische Blatt „Volksstimme“ bemerkt hierzu, obwohl die Führer der Buren nicht den Wunsch hegten, eine besondere Rolle in der Politik zu spielen, so lieferten doch die jüngsten Ereignisse den klaren Beweis für die Nothwendigkeit, daß die Regierung mit den Ansichten des Volkes bekannt werde.

Der Getreidemarkt. (Berichtswache vom 29. Mai bis zum 4. Juni 1903 nach den Märkten von Berlin, Leipzig, Hamburg und New-York.) In der ersten Hälfte der Woche war der gesammte Getreidemarkt in Folge des fruchtbareren Wetters und der jüngstigen Ernteansichten schwach und zeigte, zumal noch viel alte Waare angeboten wurde, sinkende Preise. In den letzten Tagen hat aber die Nachricht, daß in Nordamerika große Ueberschwemmungen von Weizenfeldern stattfanden und in Rußland einige Gouvernements wieder mit Missernten zu rechnen haben,

eine Steigerung der Weizenpreise von 1 bis 2 Mark und der Roggenpreise um $\frac{1}{2}$ bis 1 Mark pro Tonne hervorgerufen, auch Hafer stieg um 1 bis 2 Mark die Tonne. Da indessen die steigende Tendenz von Dauer ist, muß erst abgewartet werden.

Kurze Chronik.

In Neuen Palais, der kaiserlichen Sommerresidenz bei Potsdam, sollte der Typhus ausgebrochen sein. Dies Gerücht ist jedoch unbegründet und vermuthlich darauf zurückzuführen, daß zwei Kinder einer in den sogenannten Communis wohnenden Bedienstetenfamilie am Scharlach erkrankt sind. In der Isolirbarade des Charitekrankenhausens zu Berlin ist ein junger Arzt aus Wien, Dr. Sachs, am 5. Juni unter schwerer Verdächtigen Erscheinungen gestorben. Die zuständigen Behörden haben sofort die in solchen Fällen erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen getroffen.

Der Vulkan Mont Pelé auf Martinique entwickelt seit einigen Tagen erneut eine heftige Thätigkeit.

Der Landesheer Fürst Ferdinand Maximilian von Hohenberg-Büdingen ist in Wächtersbach infolge des Schrecks über einen in seinem Schlafzimmer ausgebrochenen Brand gestorben.

Der deutsche Dampfer „Deutschland“, welcher im Gedney-Kanal vor der amerikanischen Küste infolge der dichten durch die kanadischen Waldbrände verursachten Rauchwolken auf Grund gerathen war, ist wieder flott geworden und hat die Weiterfahrt fortgesetzt.

Brände in Berlin. Berlin, 6. Juni. Eine Benzineplosion ereignete sich in der Wasserthorstraße in einer Metallwaarenfabrik infolge von Unachtsamkeit. Im Ru waren die Fabrikräume ein Flammenmeer; eine furchterliche Panik entstand. Ein Arbeiter stieg durch das Fenster in den Hof, mehrere Arbeiter und Arbeiterinnen sprangen hinab. Die Feuerwehr barg die Verunglückten und löschte den Brand rasch. Kurz danach entstand ebenfalls in der Wasserthorstraße ein Brand in einer Lampenfabrik, bei dem ein Brandmeister und ein Feuerwehrmann verlegt wurden. In einem Hause der Wallner-Theater-Straße fand eine Spiritusexplosion statt. Eine Frau wurde schwer verlegt. Ein vierter Brand fand gleichfalls gestern im Dachstuhl eines Hauses der Thurmstraße in Moabit statt.

Ein Vulkanausbruch in Island. Aus London wird berichtet: Der Kapitän des Grimsvötn-Schleppnetzfischerbootes „City of Lincoln“ berichtet bei seiner Ankunft in Kirkwall, daß am Mittwoch Abend auf der Höhe der Südküste von Island ein Vulkanausbruch in bedeutender Entfernung ostwärts, wahrscheinlich vom Hella, beobachtet wurde. Mehrere Stunden vorher bemerkte man bereits Schwefeldämpfe, und Abends sah man eine merkwürdig geförmte Wolke, aus der nachher Flammen brachen. Auf das Deck fiel Staub, und das Meer war bis etwa 30 Meilen von der Insel anders gefärbt.

Eine neue Bahn im Bayerischen Hochgebirge. München, 5. Juni. Abgesehen von den wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Gegend, wird es auch den